

Neu-Braunfeller Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 43.

Neu Braunfels, Texas, Donnerstag, den 6. Dezember, 1894.

Nummer 6.

Uhren- u. Juwelengeschäft JOS. ROTH

empfehlen sein reichhaltigst ausgestattetes Lager von

UHREN

jeder Art, Qualität und Fa-
son von der schwersten goldenen
bis zur billigsten Nickel-Uhr.
Regulatoren, Bronze- Stand-
Nipp- und Weckuhren.

Gold- und Silber-Schmuckfachen

Das Neueste und Beste in jeder Beziehung und in größter Auswahl.
Ehe- und Verlobungs-Ringe werden nach Gewicht verkauft.

Goldfedern u. Federhalter, Stöcke u. Schirme
mit Goldgriffe,

Rasir- und Taschenmesser, Accordeons, Brillen, Leseglä-
ser und Thermometer.

Silberwaaren
von der feinsten Tafelgarnitur bis zum
einfachsten Theesel.

Japanesische Waaren u. s. w.

Sämtliche Artikel werden unter Garantie verkauft und sind
die Preise auf's Neueste reduziert, wovon sich zu überzeugen Je-
dermann freundlichst eingeladen ist. 4,4

B. E. VOELCKER'S Weihnachtsausstellung

Bilder-Büchern, Jugendchriften, Romanen,
Humoresken und allen Klassikern,

Albums, Stammbüchern,
Näh-, Toiletten- und Juwelen-Kästchen
ist wunderschön. In

Parfümerien und Toilettengegen-
stände die schönste Auswahl
in ganz Neu Braunfels. :

P. Faust & Co. Roller Mills.

Nach dem neuesten und bewährtesten System.
Liefere 300 Barrel Weizenmehl und 200 Barrel
Korn- und Roggenmehl per Tag.

PEERLES,
BLUE RIBBON
und RED STAR

FLOUR.

Jeder Sack garantiert.

Lokales.

IN MEMORIAM.

Whereas, it has seemed good in
the eyes of an allwise Providence
to take from our midst our beloved
ster and co-laborer, Mrs. Nina
arwood, whose untimely decease
e deeply deplore, therefore
Be it resolved: That the Comal
thendum has sustained a severe
loss from its membership by her
death, and though prevented
from regular attendance by ill
health, we feel that she ever sym-
pathized with all the laudable ob-
jects of the Association, that the
heart ever beat in ready response
to all efforts for the elevation and
benefit of fellow humanity.
Resolved further: That we es-
teem her death an irreparable loss
to the community, before whom
she stood as an enviable model of

true womanhood and fidelity in
every position of life—an affection-
ate daughter and sister, a faithful
wife and help-mate, and a loving,
generous friend.
Be it further resolved: That will
ever emulate her beautiful life of
purity, devotion and patient endu-
rance of suffering, that we hereby
extend to the bereaved family our
most heartfelt sorrow and sympa-
thy in their great misfortune: that
these resolutions be spread upon
the minutes of this meeting and a
copy be furnished the City papers
for publication.
Committee: (MRS. JOS. NUHN,
MISS KORDZIK,
C. A. BROWN.
November 30th 1894.

Wer eine Gallone oder Quart Whis-
ky kaufen will, der findet die besten und
preiswürdigsten Raritäten bei
35 1/2 Ludwig & Schmaltze.
in Ludwig's Hotel Bar.

Die Cool Bande im India- ner-Gebiet.

Die Bewohner des Indianer-Territo-
riums haben schon die Dalton'sche
und die Star'sche Bande in ihrer Mitte
gesehen, aber deren Thaten, so schrecklich
sie immer waren, sind Kinderkram
mit denjenigen der Cool'schen Bande ver-
glichen; denn die ersteren beschränkten
sich einfach auf Raub, während die letz-
teren mindestens ebenso raubgierig, als
ihre Vorgänger sind und dabei noch ein
enigen Chynismus und eine Grausamkeit
entwideln, die Jedermann empören
muß.

Was die Persönlichkeit dieser Ban-
den betrifft, so dürfte es nicht uninter-
essant sein, dieselbe ein wenig zu be-
leuchten.
Allen vora steht Bill Cool, der das
Talent eines „Meerall und Kirgends“
zu besitzen scheint. Nach jeder Ränbe-
rei scheint er sich in Rebel aufzulösen zu
können, denn Niemand, weder seine Ka-
meraden, noch die ihn suchenden Beam-
ten, können sagen, wo er geblieben ist.
Gelangt aber eine neue Luthat zur Aus-
führung, so ist er, wie aus der Pistole
geschossen“ zur Hand.

Bill ist das Kind armer Eltern, die
im Cherokee-Streifen ansäßig waren
wo er im Jahre 1867 geboren wurde.
Seine Jugendjahre waren keine rosi-
gen. Nach Beendigung des Bürgerkrieges ge-
wrethen seine Eltern in noch größere
Noth und oft war Schmalhans Küchen-
meister. Als Bill herangewachsen war,
erhielt er den Posten eines Bundes
Hüftmarschalls und stand bei seinen
Vorgesetzten in dem Ansehen, einer ihrer
befähigsten Unterthanen zu sein.

Bei dieser Amtstätigkeit konnte es
nicht ausbleiben, daß er mit dem re-
chsten Gesindel in Verührung kam und
nur zu willig ließ er demselben sein Ohr
und folgte ihrem Rath, „etwas Geld ne-
benbei zu machen“. Er begann damit,
von Fort Smith Whisky in's Territo-
rium zu bringen und denselben dort zu
verkaufen. Bald wurde dies jedoch ent-
deckt und Bill schimpflich aus dem Dienst
entlassen. Dune jetzt weiter dienlich
gebunden zu sein, legte er sich vollstän-
dig auf den Whisky-Handel und betrieb
den Pferdehandels nebenbei. Zur Zeit
als Bill Dalton erschossen wurde, hatte
Cool schon eine ganze Zahl „Freunde“
um sich gesammelt, die noch durch Mit-
glieder der Dalton'schen Bande verstärkt
wurden. Bill Cool trat in die Fuß-
tapfen seines Vorgängers Dalton und
wurde—Räuberhauptmann.

Vielleicht von allen berüchtigten Cha-
rakteren, die jemals im Süden und We-
sten des Landes ihr Unwesen trieben,
ist Cool's rechte Hand „Cherokee Bill“,
wie er sich mit Vorliebe nennt, der
schlimmste. In seinen Adern fließt ge-
mischtes Blut, halb der kaukasischen Ras-
se angehörend hat er auch indianisches
Blut in sich.

Wenn seine Verbrecher-Carriere be-
gann, ist schwer zu sagen, denn bereits
als Schüler in der Tallahassier-Schule
lag er fortwährend mit der Polizei in
Conflict.

Sein erstes schweres Verbrechen dat-
irt vom vorigen Jahre, wo er einen
Neger kaltblütig aus dem Hinterhalt
über den Haufen schloß, der Mann hatte
es gewagt, mit einem Mädchen zu tan-
zen, für das er selber schwärmte. Sein
wahrer Name soll Crawford Goldsby
sein. Seit seiner Verbindung mit Bill
Cool hat er schon mehr von sich reden
machen, als mancher General oder Ge-
dächtnis, allerdings in einem Sinne, der
mit den Lebensregeln gestifteter Men-
schen im Widerspruch steht.

Jim French, der dritte im Bunde, ist
ein Halbblutindianer und stammt aus
der tapfersten Familien der „Nation“.
Sein Vater hatte vier und sein On-
kel acht Menschen getödtet. Jim ist
das erste Mitglied der Familie, der das
Norden handwerksmäßig betreibt.

Seine Verbrechertat begann er
damit, daß er im Jahre 1889 in Fort
Gibson einen Neger ohne alle Ursache,
fast nur zum Vergnügen, tödtete. Er
wurde für diese That verurteilt und

schließlich in das Gefängniß zu Fort
Smith gebracht. Als die Wächter eines
Tages seine Zelle betraten, war dieselbe
leer; er hatte die Mauer unterwühlt
und einen unterirdischen Gang bis auf
die andere Seite der Straße gegraben,
von wo aus er seine Flucht bewerkstel-
ligte.

Schwindelien Raub und Mord folg-
ten diesem seinem Debut und oft zwang
er sogar seine Frau, sich an denjenigen zu
beistelligen. Bis jetzt war sein Stern
noch im Aufgehen; möge er bald ver-
löschen!

Als viertes Knecht in diesem unse-
ligen Bunde gilt noch die Schwester
Cool's, die 19-jährige Lu Cool, bei der
man wenig von „holder Weiblich-
keit“ merkt. Frech und wild, beistel-
ligt sie sich an allen Unternehmungen der
Bande und ist fast noch mehr gefürchtet,
als mancher der männlichen Räuber.

Mutter-Fälle.
J. H. Liffordron, New Castle Wis.
litt an Neuralgie und Rheumatismus,
sein Magen war außer Ordnung und
seine Leber zeigte bedeutliche Sympto-
men. Mit dem Nachlaß des Appetits
wurde er zum Erschrecken mager und
schwach. Drei Flaschen Electric Bitters
heilten ihn. Eduard Shepherd
von Harrisburg, Illinois, litt seit acht
Jahren an einem offenen Bein, er ge-
braachte drei Flaschen Electric Bitters
und sieben Schachteln von Bucklen's
Arnica Salbe und ist geheilt. John
Speker von Catawba, Ohio, hatte 3
große Fieberbeulen am Beine, die seine
Arzte als unheilbar erklärten. Eine
Flasche Electric Bitters und eine
Schachtel von Bucklen's Arnica Salbe
heilten ihn vollständig. Zu haben in
B. E. Voelcker's Apotheke. 3

Zwei Männer, welche, wahrschein-
lich als Unschuldige, je achtzehn Jahre
im Zuchthaus verbracht, Benjamin
Krebs und James Preston, sind von
Gouverneur Hogg begnadigt worden.
Die beiden waren im Jahre 1867 in
Montague County in Texas der Ermor-
dung einer ganzen Familie schuldig be-
funden und zum Tode verurtheilt wor-
den. Der Fall war an das Appella-
tionsgericht gebracht worden und dieses
hatte das Urtheil bestätigt, doch hatte
der damalige Gouverneur Roberts die
Todesstrafe in lebenslängliche Zuch-
thaushaft verwandelt. Die Freunde der
Verurtheilten waren stets von ihrer
Unschuld überzeugt, und in Folge ihrer
Bemühungen unterzog Gouverneur Hogg
vor kurzem die Akten des Falles einer
genauen Prüfung und kam, wie er in
dem Begnadigungsschreiben angiebt, zu
dem Schlusse, daß die bei dem Prozesse
erbrachten Beweise keineswegs die Ver-
urtheilung rechtfertigen, sondern eher
zu Gunsten der Verurtheilten lauten.
Beide sind bereits in Freiheit gesetzt.
Aber wer bietet Ihnen Ersatz für die
langjährigen Leiden und Verluste?!

1 Wer guten Whisky per Quart oder
Gallone kaufen will, der wende sich an
36 Wittendorf & Son.

1 Fertige Herren- und Knabenanzü-
ge bei D. H. Deutsch billiger wie je.
Benutzt die Gelegenheit ehe die Num-
mern vergriffen sind. 5

1 Wollene Herren- und Kinderjaden
bei F. Hampe. 4,4

* Alle Weir 3 Rad Sulky Pflüge zu
Kostpreis bei N. Holz & Son. 2,5

1 12 1/2 Cent's wollene Kleiderzeuge
werden jetzt bei Hoffmann's für 10
Cent's verkauft. 4,4

1 Alle feinen Carriages surreys
welche wir noch an Hand haben. wer-
den zu \$ 1000 verkauft. Jeder
nehme diese Gelegenheit wahr. 5,3
N. Holz & Son.

1 Eine gute zweite Hand Pouschold
Nähmaschine für nur \$15,00 bei
5,2 Voelcker Bros.

1 Albums, Albums, cheap for
cash bei F. Hampe. 4,4

1 In Streuer's Saloon kauft man
die besten Sorten Whiskey sowohl beim
Quart wie bei der Gallone. Die Prei-
se sind äußerst billig gestellt. 21/2

1 Speisfischen und Puppen, neu und
billig bei L. A. Hoffmann. 4,4

1 Die echte Singer Nähmaschine für
nur \$30,00 bei Voelcker Bros. 5,2

1 Vast Cuet Maß nehmen für Rod
Hose oder Weste bei D. H. Deutsch.
Doch jeder Artikel auf's Beste daht,
wird garantiert. 5

Der Chef der Späher.

Onkel Sam's glorreiches Kriegsherr
hat in dem Chef seiner Späher, Frank
Guard, einen Mann, welcher bei den
Grenzen mehr als ein Rivale Buffalo
Bill's gilt. Von französisch indiani-
schen Mischlingen geboren, welche auf
den Prairien des Westens von einer
Siouxbande erschlagen wurden, fiel er
als kleiner Knabe in die Hände der Wil-
den und wurde von dem berühmten
Häuptling Sitting-Bull wie ein lieb-
licher Sohn erzogen, da dieser an der
kräftigen Gestalt des Kleinen besonderes
Wohlgefallen fand. Als er zum Jüng-
ling gereift und in allen indianischen
Jagd- und Kriegskünsten wohl erfahren
war, wurde er den Torturen des „Son-
nentanzes“ unterworfen und, nachdem er
dieselben überstanden hatte, feierlich als
Krieger erklärt; in allen Dingen, die
Rasse selbstverständlich ausgenommen,
wurde er Indianer.

Frank Guard betheiligte sich unter
der Führung von Sitting-Bull, der ihn
zwischen adoptirt hatte, an zahlreichen
Streifzügen. Als es aber zu jenem
Losbruch der Rothhäute, welcher das
Cufter-Massacre im Gefolge hatte, kam,
erkannte er die Ausichtslosigkeit der
Empörung bald an und beschloß, zu den
Weißen überzugehen. Seine Flucht
wurde entdeckt und eine Bande der
besten Krieger zu seiner Verfolgung aus-
geschickt. Während Guard zu Pferd
durch einen Fluß schwamm, wurde ihm
das Thier unter dem Leibe erschossen,
während er selbst vier Kugeln erhielt.
Da die Indianer annahmen, sie hätten
ihn den Garaus gemacht, so gaben sie
die weitere Verfolgung auf; allein
Guard schwamm trotz seiner Wunden an
das rettende Ufer und gelangte schließ-
lich in Cool's Lager.

Auf dem Wege dorthin sah der Flücht-
ling die Feuerzeichen der Indianer, die
Cufter's und seiner Getreuen Nieder-
megehung ver kündeten. Er brachte die
Nachricht von dem Blutbade in Cool's
Lager und erklärte sich trotz seiner Wun-
den im Stande, die Truppen nach dem
Schlachtfeld führen zu können, wenn er
beritten gemacht würde, und daraufhin
ließ Cool die Kugeln aus Guard's
Wunden ziehen, die Letzteren verbinden,
und Guard trat den Ritt an. Auf dem
Kampffelde fand er Cufter und dessen
Mannen starr und kalt als Leichen.

Während Guard, nach Indianerweiße
in seine Decke gehüllt und mit der Hand
an der Stirn, die gräßliche Scene beob-
achtete, wurde er von einem Sioux über-
rascht, der ihn frug, wer er wäre. Guard
gab sich für einen Bruder Sitting Bull's
aus, und auf die weitere Frage, warum
er kein indianisches Pony, sondern ein
mit Mais gefüttertes Pferd reite, gab
er zur Antwort, er hätte das Thier ein-
nem Weißen gestohlen. Schließlich ver-
langte der rothhäutige Krieger den Na-
men Guard's zu wissen, worauf Letz-
terer die sein Gesicht verhüllende Decke
entfernte und dem Burischen herausfor-
bernd in's Auge sah.

„Agh, Frank!“ rief der überraschte
Indianer aus und wandte sich zur
Flucht.

Guard ließ ihn etwa 10 Schritte
weit laufen, worauf er ihn mit einem
wohlgezielten Schusse todt zu Boden
streckte.

Von jener Zeit an hat Guard sich als
ein treuer Bundesgenosse der Weißen
erwiesen. Einst setzte Sitting Bull für
seine Braven eine Belohnung von 1000
Ponies für Guard's Stalp aus und der
Häuptling wußte genau, daß er unter
den entsetzlichen Qualen vom Leben
zum Tode gebracht werden würde, sollte
er jemals den Rothhäuten in die Hände
fallen. Seine Verchlagenheit und Ge-
wandtheit retteten ihn aber aus allen
Gefahren, trotzdem er sich wiederholt
sehr nahe an die Lager seiner Todfeinde
heranschlich, um die Beratungen über
die ihm zugeachteten Martern belauschen
zu können. Von seiner Verchlagenheit
und Kühnheit Angesichts der gefährlich-
sten Lage giebt folgender Vorfall ein
Beispiel. Er diente auf einer toßhäu-

nen Expedition gegen die Crow-Indianer
einem Kavallerie-Regiment als
Späher. Die Rothhäute hatten aber
genaue Kenntniß von den Bewegungen
der Weißen und beriefen einen Plan zu
deren Ueberwindung, als sie von Guard
belauscht wurden.

Diesem gelang es, unbekannt von den
Rothhäuten, in das Lager der Truppen
zurückzukehren, und dort rieth er dem
Lieutenant, ohne Verzug alle Pferde des
Trupps, mit Ausnahme eines einzigen,
erschossen zu lassen und sich dann mit sei-
nen Leuten unbemerkt davonzuziehen.
Nach anfänglichem Zögern verband sich
der Lieutenant dazu. Ein einziges
Pferd wurde am Lagerfeuer angezündet
gelassen, während die Soldaten mehrere
Meilen auf dem Bause frochen. Als
die Indianer den geplanten Ueberfall
ausführten, befanden sich die Weißen be-
reits in Sicherheit. Guard selbst hatte
das Pferd, welches Cool ihm erst ge-
geben hatte, erschossen und bei dieser Ge-
legenheit das einzige Mal in seinem Le-
ben Thränen vergossen.

Guard ist der Mann, welcher den
Häuptling Sitting Bull erschoss, als die-
ser die Auslieferung der Waffen verwei-
gerte. Der alte Häuptling griff selbst
nach dem Revolver, allein sein Adoptiv-
sohn war zu schnell für ihn; ein Schuß
traf ihn, und als Leiche sank Sitting
Bull zu Boden. Wenn es jetzt in
Wyoming einen gefährlichen Auftrag
gibt, so ist Guard der Mann dafür,
und manchen Desperado, der sich den
Häutern widersetzte, hat er über den
Haufen geschossen. Er zählt jetzt 44
Jahre und glaubt, daß er noch blutige
Arbeit für die Bundesregierung zu thun
haben wird, da er einen abertausend
Losbruch der Indianer von der Pine-
Ridge Agentur früher oder später für
unvermeidlich hält.

Ein Hausnach.

D. W. Fuller von Canajoharie N.
Y. sagt, daß er stets Dr. King's New
Discovery im Hause hat und seine Fa-
milie dasselbe mit großem Erfolge ge-
braucht. Er möchte es nie entbehren.
G. A. Dohman Apotheker in Castle
N. Y. sagt, daß Dr. King's New Dis-
covery unswelkhaft das beste Mittel
gegen Erkältung ist, daß er es in seiner
Familie seit 8 Jahren gebraucht und
stets mit Erfolg. Warum ein solch
lang bewährtes Mittel nicht gebrau-
chen? Probir'se frei in B. E. Voel-
cker's Apotheke. Gewöhnlicher Preis
50 cts. und \$1.00. 3

Fort Worth, Tex., 1. Des. Von
den Antelope Hills sind noch keine Nach-
richten eingetroffen, welche das Gerücht
von einem Kampfe der Expressräuber
mit ihren Verfolgern bestätigen. Es
sind von Lipscomb und Higgins Mitbei-
lungen angegangen, um sich den Verfol-
gern anzuschließen, und sollten die Räu-
ber eingefangen werden, so werden sie
niemals vor Gericht gestellt werden.
Die Geschworenen in Lipscomb haben
sich nach dem Canadian begeben, um zu
untersuchen, inwiefern Jacobs mit der
Sache in Verbindung steht.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die Beste in der Welt gegen Schnit-
wunden, Quetschungen, Geschwüre
Salzfluß, Fletschen, aufgeschprungene
Hände, Frostbeulen Hühneraugen un-
alle Arten Hautausschläge und curirt
unbedingt die Wunden. Vollständige
Zufriedenheit wird garantiert oder do'
Geld zurückgegeben. Preis 25 Cent's
per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

1 Spielfachen in großer Auswahl
und billiger wie je bei F. Hampe. 4,4

1 Nähmaschinen werden billiger wie
je verkauft bei D. H. Deutsch. Seht
Euch die prachtvollen Maschinen an, die
er jetzt erhalten hat. 5

1 Santa Claus ist da und hat sein
Hauptquartier bei Voelcker Bros. auf-
geschlagen, wofürst er alle möglichen
Spielfachen, Puppen und
Baumverzierungen

ausgestellt hat. Kommt und seht Euch
die Sachen an, ehe Ihr kauft. Alles
wird erstaunlich billig verkauft. 4

1 Anzüge! Anzüge! Anzüge!
Da unser Lager von Anzügen zu
groß ist, werden wir dieselben 10 pro
Cent unter Preis verkaufen um damit
zu räumen. 4,3

Gro. Pfeiffer & Co.

Präsident Cleveland hat am
3ten December seine Jahresbotschaft an
den Congress gehalten. Das Schriftstück
enthält 30,000.

Eines Deutschen Arkadien's
Ende.

Ich der friedlichen Abgeschiedenheit
der Berge und Wälder des County's
Potter in Pennsylvania hat die Ort-
schaft Germania Jahrgänge lang ge-
blüht, und ihre Bewohner haben sich
eines arabischen Daseins erfreut, bis
jetzt das Dampfrohr der Dampfkraft ein Ende
gemacht hat. Eine Welt für sich bil-
dend, haben die guten Leute von Ger-
mania nicht nur keine Verbindung mit
der Außenwelt gesucht, sondern des-
selben thätigst opponirt. Den guten
Sitten des alten Vaterlandes getreu,
arbeiteten sie emsig, und sie verstanden,
ihre arbeitsames Leben durch unerschöpfliche
Freunden zu verschönern, eingebend des
Dichterswortes:
Tages Arbeit! Abends Gäste!
Saure Woche! Große Feste!

Zwei Brauereien lieferten ihnen
goldbraunes Maß in vorzüglichster Qua-
lität, und drei Hallen, „Melomene“,
„Tropische“ und „Sambirina“ be-
namen, dienten den geselligen Zusam-
menkünften, bei denen das deutsche Lied
gepflegt wurde und es an idyllen Tän-
zen nicht fehlte. Und dies war mög-
lich, trotzdem seit dem Jahre 1852 im
County Potter ein strenges Prohibitions-
gesetz besteht und in demselben niemand
eine Lizenz zum Ausschank geistiger Ge-
tränke erhalten kann. Die biedereren
Bewohner von Germania haben auf
Grund eines Spezialgesetzes sich der
persönlichen Freiheit erfreuen können
und haben dies in solcher maßvollen
Weise gethan, daß Germania weit und
breit als eine Musterorttschaft gerühmt
wird. Dort gab es keinen Trunkebold
und keinen Bettler; der Scheriff hat
von dort nicht einen einzigen Dollar an
Gebühren bezogen, und das County Ge-
fangniß hat bis zum vorigen Jahre
auch nicht einen einzigen Bürger von
Germania unter seinen unruhigen
Bewohnern gezählt. Dann erst wurde
ein alter Bürger, den das bevorstehende
Kauflöben der idyllischen Abgeschieden-
heit um den Verstand gebracht und der
im Gefirnis sein Haus, sowie sich selbst
in die Luft zu sprengen versucht hatte,
in Gewahrsam genommen. Dort machte
er seinen Lebensabend ein Ende.

Germania ist vor 40 Jahren von Herrn
William Radde, der damals in der
Stadt New York wohnte, gegründet
worden. Er war ein geborener Berli-
ner und führte die „Götter“-Ausgaben
der deutschen Klassiker in Amerika ein.
Als Adermann von New York war er
der Erste, der das Offenhalten der
Mäusen und Congerze für die öffent-
lichen Parks am Sonntage verlangte.
Für seine Kolonisationspläne verstand
er, eine Anzahl von angesehenen Deut-
schen, unter ihnen Charles Jüngling,
von Pottsville, Pa., den Vater des be-
kannten New Yorker Bauers D. G.
Jüngling und Chas. Bauer von Phi-
ladelphia, zu interessieren. Unter dem
Namen „Pennsylvania Land- und Gar-
men's Association“ wurde eine Gesell-
schaft gegründet, welche von F. W. Co-
wan in Philadelphia ein Areal von 50,
000 Aclern in der Wildnis des County's
Potter, unweit von der in die Brüche
gegangenen Kolonie Die Bull's, erworb
und zum Preise von \$8 per Acler den
deutschen Ansiedlern anbot. Den Ko-
lonisten blieben die Mähen und Ent-
behrungen, welche das Leben in berar-
tigten Kolonien stets mit sich bringt,
nicht erspart, doch sie hielten aus, und
ihre Aclernten wurden schließlich von Er-
folg gekrönt. Radde stand den Koloni-
sten übrigens treu zur Seite, und wäh-
rend der Finanzkrise des Jahres 1857
brachte er für sie bedeutende Opfer.

Die erste Brauerei, natürlich in be-
scheidendem Maßstabe, wurde von Jo-
seph Schwa abach aus Washington eta-
birt. Nachdem in einem Holzschuppen
die nötigen Gerätschaften aufgestellt
und die erforderlichen Einrichtungen ge-
treffen worden, machte er auf Schusters
Kappen den 40 Meilen langen Weg

durch den Urwald nach Toga, um dort
den nötigen Hopfen zu holen. Der
Gerstenjaht fand bei den Kolonisten all-
gemeinen Beifall, und mit größerem
Vertrauen sahen sie der Zukunft entgegen,
seitdem sie bei einem guten Tropfen
die Mähen des Tages vergessen konn-
ten. Wider Erwarten vergönnten den
frugalen und arbeitssamen Deutschen die
Prohibitionsisten des County's diesen be-
scheidenen Genuß nicht und verlangten
die strikte Durchführung der Prohibi-
tionsgesetze. Inzwischen kam eine Wahl
heran, und zwei republikanische Can-
didaten für Mitglied der Staats-Legisla-
tur traten in die Arena. Beide waren
Temperenzler. Schwarzenbach hatte
mit dem Einen eine geheime Konferenz;
am Wahltag stimmten alle Bürger von
Germania für diesen, und dieser Can-
didat wurde erwählt. In der nächsten
Sitzung wurde auf Betreiben dieses
Mannes ein Gesetz angenommen, durch
welches der Verkauf von Bier in Quan-
titäten von nicht weniger, als einer
Ballone gestattet wurde. Die Prohibi-
tionsisten heulten vor Wuth, allein die
Bürger von Germania wiesen mit Stolz
auf die maßvolle Ordnung in ihrem
Orte hin, und allmählich beruhigten sich
ihre Gegner. Das war vor dreißig
Jahren.

Damals zählte Germania unter sei-
nen Bewohnern einen einzigen Nicht-
deutschen. Dieser Mann war ein Yan-
kee, Namens J. H. Bailey; er führte
aber ein deutsches Mägdelein heim und
lernte bald so gut deutsch, wie seine Mit-
bürger. Friedlich floß den Leuten das
Leben dahin, bis die Brüder Goodyear
von Buffalo die ungeheuren Wälder
kaufen und Gehäus deren Ausnutzung
eine Eisenbahn bauten. Sie legten ge-
waltige Sägemühlen um den Ort auf,
an, von welchem sie eine weitere Schie-
nenverbindung nach Galsion herstellten.
Diese jetzt vollendete Bahn führt quer
durch die idyllischen Länder von Ger-
mania, und dadurch hat die Ekstasität
dieser echt deutschen Niederlassung ihr
Ende erreicht.

Bismarck und seine Frau.

Schon in den ersten vier Jahren sei-
ner Ehe war aus dem „tolle Bismarck“
unter dem Einflusse seiner vortrefflichen
Frau ein ganz Anderer geworden. Das
erfährt man auch aus einem Briefe, den
er am 3. Juli 1851 von Frankfurt a. M.
an sie richtete.

Bismarck war damals Legationsrath
bei der preussischen Gesandtschaft am
deutschen Bundestage geworden, und
seine Familie befand sich noch in der
norddeutschen Heimath. Er schrieb nun
unter dem oben angegebenen Datum unter
anderem folgende herrliche Zeilen an die
Gattin:
„Vorgestern war ich zu Mittag in
Wiesbaden bei . . . u. habe mit einem
Gemisch von Wehmuth und allfänger
Weisheit die Stätten früherer Thorheit
angelehen. Möchte es doch Gott ge-
fallen, mit seinem klaren und starken Wei-
ne dies Gefäß zu füllen, in dem damals
der Champagner der Jugend nutzlos
verbraucht und schale Reigen zurückließ.
Viele sind begraben, mit denen ich da-
mals liebte, hocherte und würtelte!
Wie hat meine Weltanschauung doch
seitdem so viele Verwandlungen durch-
gemacht, von denen ich immer die gerade
gegenwärtige für die rechte Gestaltung
hielt, und wie Vieles ist mir jetzt klein,
was damals groß erschien, wie Vieles
jetzt ehrwürdig, was ich damals verpö-
telte! Wie manches Laub mag noch an
unserem inneren Menschen ausgrünen,
schatten, rauschen und werthlos welken
bis wieder 14 Jahre vorüber sind, bis
1865, wenn wir dies erleben!

Ich begreife nicht, wie ein Mensch,
der über sich nachdenkt und doch von
Gott nichts weiß oder wissen will, sein
Leben vor Verachtung und Langeweile
tragen kann. Ich weiß nicht, wie ich
das früher ausgehalten habe; sollte ich
jetzt leben, wie damals, ohne Gott, ohne
Dich, ohne Kinder — ich wüßte doch in
der That nicht, warum ich dies Leben
nicht ablegen sollte wie ein schmutziges
Jemde. Und doch sind die meisten mei-
ner Bekannten so und leben. Wenn ich
mich bei dem Einzelnen frage, wo es
für Grund bei sich haben kann, weiter zu
leben, sich zu mühen und zu ärgern, zu
intriguen und zu spionieren, ich weiß es
wahrlich nicht.

Schließe nicht aus diesem Geschrei-
sel, daß ich besonders schwarz getimmt
bin, im Gegentheil, es ist mir, als wenn
man an einem schönen Septembertage
das geldwerbende Laub betrachtet; ge-
sund und heiter, aber etwas Wehmuth,
etwas Heimweh, Sehnsucht nach Wald,
See, Wiese, Dir und den Kindern, Alles

mit Sonnenuntergang und Beethoven
vermischt.“
Kurz darauf selbst preussischer Bun-
destagsgesandter in Frankfurt geworden
entwickelte sich bekanntlich Bismarck
in dieser Stellung rasch aus dem rüch-
lichen preussischen Junker, welcher er in
den preussischen Volksvertretungen ge-
wesen war, zum kühnen deutsch-nationalen
Staatsmanne.

Je höher er stieg, desto inniger wurde
aber das Verhältniß zu seiner Frau,
welche ihn und sein gewaltiges Streben
ja ganz verstand. Der eiserne Rede-
nennt sie in seinen späteren Briefen:
„mein Herz“, „mein geliebtes Herz“,
„das Sonnenschein in mein Leben ge-
bracht.“ Und wo er sie nicht bei sich hat
empfindet er Sehnsucht nach ihr.

Während seiner kurzen Gesandtenzeit
in Frankreich im J. 1862 schrieb er von
Paris an die Frau:
„Ich habe ein schlechtes Gewissen,
weil ich so viel Schönes ohne Dich sehe.
Wenn man Dich durch die Luft herfüh-
ren könnte, so wolle ich gleich noch ein-
mal mit Dir nach San Sebastian.“

Selbst im großen Kriege mit Oester-
reich im Jahre 1866 ist die Frau zu
Hause immer sein zweiter Gedanke.
Sechs Tage nach der Königgräzer Sie-
geschlacht schreibt er ihr von Hohen-
mauth in Böhmen:
„Weißt Du noch, mein Herz, wie wir
vor 19 Jahren auf unserer Hochzeitsreise
auf der Bahn von Prag nach Wien hier
durchfahren? Kein Spiel zeigte die Zu-
kunft. Uns hier geht es gut; wenn wir
nicht übertrieben in unseren Ansprüchen
sind und nicht glauben, die Welt erobert
zu haben, so werden wir auch einen Fri-
den erlangen, der der Mühe werth ist.
Aber wir sind ebenso schnell berauscht
wie verzagt, und ich habe die unanneh-
bare Aufgabe, Wasser in den brausenden
Wein zu gießen und geltend zu machen
daß wir nicht allein in Europa leben
sondern mit noch drei Nachbarn . . .
Das Vertrauen ist allgemein. Unsere
Leute sind zum Käufen; jeder todemü-
thig, ruhig, folglos, gestimmt, mit leerem
Magen, nassen Kleidern, nassem Lager,
wenig Schlaf, abfallenden Stiefelsohlen
freundlich gegen Alle, kein Plündern und
Sengen, bezahlen was sie können und
essen verschimmeltes Brod. Es muß
doch ein tiefer Fond von Gottesfurcht im
gemeinen Mann bei uns sitzen, sonst
könnte dies Alles nicht sein.“

Man sieht aus dieser Stelle, daß Bis-
marck auch kein politisches Geheimniß
vor seiner Frau hatte. Er setzte ja auch
wirklich den maßvollen Friedensschluß
mit Oesterreich durch, der später das
längst von ihm geplante Schut- u. Trup-
pbandniß ermöglichte.

Auch im deutsch-französischen Kriege
gedachte er stets zärtlich der Gattin.
Gleich nach dem herrlichen Siege von
Sedan beschrieb er ihr in einem langen
Briefe seine weltgeschichtliche Begegnung
mit Napoleon dem Dritten und Szenen
aus der Schlacht selbst. Und am Schlus-
se heißt es:
„Ich muß schliefen. Mit herzlicher
Freude erhebe ich aus Deinen und Ma-
rie's Briefen Herbert's Entzissen bei
Euch. Bill sprach ich gestern, wie schon
telegraphisch, und unarmte ihn Ange-
sichts Sr. Majestät vom Pferde beru-
stet, während er stramm im Siede stand.
Er ist sehr gesund und vergnügt. . .
Der 'woh!, mein Herz, grüße die
Kinder!“

Zur Erklärung sei beigefügt, das
beide Söhne Bismarck's den Krieg
mitmachten und Herbert verwundet
wurde.
Briefe der Frau werden wohl jetzt
bald in die Oeffentlichkeit kommen; zu
ihren Lebzeiten hätte sie es nicht gesta-
tet. Einen glühenden Haß hatte sie
während des deutsch-französischen Krie-
ges auf die Franzosen. Ueber einen
Brief von ihr erzählte Ende Oktober
1870 Bismarck im deutschen Hauptquar-
tier zu Versailles, wo er nach ihrem Be-
finden gefragt wurde, unter Anderem
folgendes:
„D, meiner Frau geht es ganz gut
jetzt, wo es mit dem Sohne besser steht.
Nur leidet sie immer noch an ihrem
grimmen Hass gegen die Gallier, die sie
sammt und sonders todtgeschossen und
gestochen sehen möchte, bis auf die ganz
kleinen Kinder, die doch nichts dafür
können, daß sie so schenliche Eltern
hätten.“

Einige Tage später theilte Bismarck
seinen Vertrauten aus einem Privat-
briefe seiner Frau folgende Stelle mit:
„Ich fürchte, daß Ihr in Frankreich
keine Bibel findet, und so werde ich
nächstens das Psalmbuch schicken, damit
Du darin die Prophezeiungen gegen die
Franzosen lesen kannst; ich jage Dir;
die Gottlosen sollen ausgerottet wer-

den.“
Dieser dem deutschen Patriotismus
und der ängstlichen Sorge um ihre im
Felde befindlichen Lieben entsprungene
Franzosenhaß der Frau Bismarck verlor
sich nach dem Friedensschlusse schnell.
Wie sie selbst als „Fürstin“ Bismarck
die eifrige fleißige Gutsfrau blieb, erfährt
man aus der Erzählung eines Schulzen,
der sie vor einigen Jahren beim Besuche
eines der Gutshäuser beim Beistimmen
und über und über mit Federn bestreut
angetroffen hat.

Zus. St. Stg.
+ Wollt Ihr guten Whisky kaufen so
geht nach Ludwig's Hotel Bar. Dort
bekommt Ihr ihn billig beim Quart
und bei der Gallone.
35 1/2 Ludwig & Schmalkoffe
+ Die beste Nähmaschine im Markte
für \$22.50 unter 10 jähriger Garantie
4 1/2 bei Geo. Pfeuffer & Co.
* Kleiderzeuge in modernsten Ma-
stern bei Frau Anna Skennar. 4
+ Keschel und Bananen billig bei
5 D. H. Deutsch.



Mrs. A. A. Williams,
Winn. Moß.

Für das Beste Anderer.
Neu. Mr. Williams indosirt herzlich
Good's Sarsaparilla.
Wie sich erstreckt, dieses von Rev. A. A. Wil-
liams, der Elisebe Street christlichen Kirche, Winn.
Moß., zu präsentieren: „Ich sehe keinen Grund,
warum ein Geisteskrank mehr wie ein Aale, welcher
weiß, wovon er spricht, jähren sollte, wenn
Artifel von Verdienst
und Werth anerkennen, von welchem er weiß, daß
ihm und seiner Familie damit Gutes gethan wurde,
und dessen Werth dazu dienen könnte, die
Wohlthaten auf Andere auszuwehnen, durch Er-
höhung ihres Vertrauens. Meine Frau war wäh-
rend vieler Jahre leidend an Schwerm,
Nervösen Kopfschmerz,
für welchen sie wenig Hilfe fand. Sie hat viele
Ärzte probirt, die gut zu sein versprochen, doch
nichts halfen. Letzten Herbst gab ein Freund ihr
eine Flasche von Good's Sarsaparilla. Es kam
erkundlich was einfließ, und sie konnte
und für sie that. Die Anzeichen von Kopfschmerz
verminderten sich in Anzahl und waren weniger
beständig in ihrer Gemüth, während ihre allgemeine
Gesundheit verbessert worden ist. Ihr Appetit war
besser. Nach unserer Erfahrung bekennen wir, daß
Hood's Sarsaparilla heilt,
und jegere ich nicht, „seine Verdienste“ zu inoffizien.
A. A. W.

Notiz.
Von nächster Woche an werde ich nur
noch am Dienstag, Mittwoch und Sam-
stag Baumwolle ginne.
6,3 S. D. Greene.

Aufforderung.
Alle, welche Forderungen an den
jüngst verstorbenen Theodor von Gers-
dorf haben oder ihm schulden, werden
erhöcht innerhalb 4 Wochen ihre An-
forderungen einzureichen bei
4,4 Knoke & Eiband.

Zu verkaufen!
Mein auf dem Vereinsberge (John's
Addition) gelegenes Lot und Wohnhaus
mit 4 geräumigen Zimmern und Halle,
sowie großer Bodenraum ist billig zu
verkaufen Näheres bei
3,2m Carl Koehler.

Zu verkaufen.
Ein gutes geräumiges Wohnhaus mit
Wasserleitung nebst Stallung auf dem
Vereinsberge. Näheres bei
3,4 Carl Koehler.

Zu verkaufen.
Eine gute Farm von 40 Acler in der
Nähe der Stadt. Näheres bei
3 Frank V. Pfeuffer.

Gesunden!
Zwei Pferde in Müller's Pflanzung am
Blanco aufgenommen: Ein braunes
Pferd, gebrannt O M und ein braunes
Pferd gebrannt J H. Lederrücken mit
Schelle tragend. Gegen Erstattung der
Futterkosten und Anzeigengebühren ab-
zugeben in
Breth's Ketschall,
Neu Braunfels.

Land! Land!
in
**Karnes, Runnels, Smith
und Wilson Counties**
und eine 100 Acler große, gut einge-
richtete Farm 1 1/2 Meile von Neu-Braun-
fels Marktplatz, an der Guadalupe
anstoßend. Sehr billig. Näheres bei
3 Michaelis & Romann.

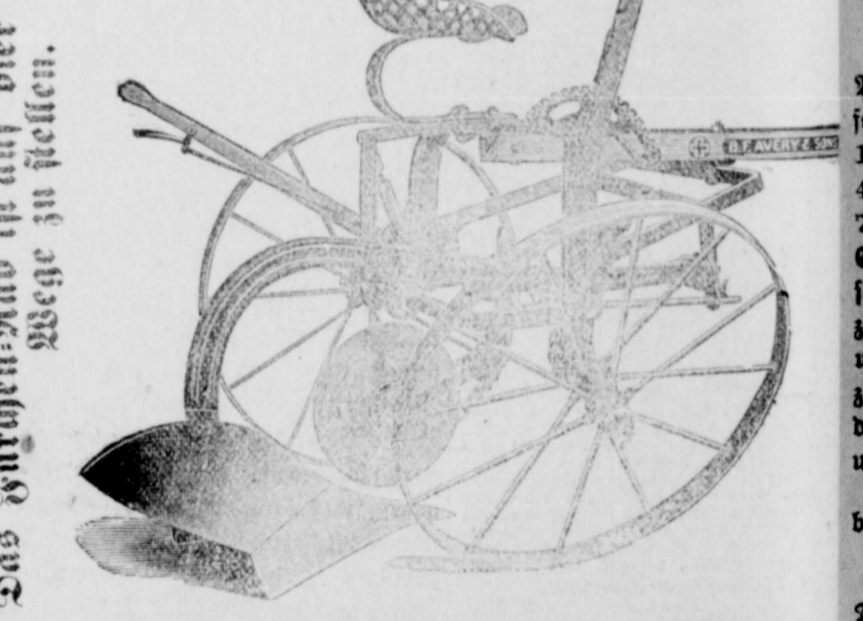
Unter Kostpreis
ALBUMS ALBUMS
126
feine Albums
so billig, und so eine Menge
Albums noch nie dagewesen.

Albums sonst	\$6.00	jetzt zu	\$3.50.
"	"	5.50	" 3.00.
"	"	5.00	" 2.75.
"	"	4.50	" 2.50.
"	"	4.00	" 2.00.
"	"	2.00	" 1.00.

Kommt und überzeugt Euch selbst und Ihr we-
det sehen, daß dieselben halb geschenkt sind.
Diese Preise werden nur anhalten, bis diese Me-
nge von 126 Stück verkauft ist.

H. V. SCHUMANN
N. HOLZ & SON

Alleinige Agenten für den berühmten
Avery's Simple Sulf
Einfach und stark.
Vielfach verbessert gegen den
letzjährigen Pflug.



Stengelschneider und Hand-Pflüge!
Farm- und Springwagen
Buggies, Carriages und Carts
zu den niedrigsten Preise.

Louis Henne's große
Weihnachts - Ausstellung
ist nun eröffnet.
Seht Euch die Sachen um
Preise an!

Die Mutual Lebensversicherungsgesellschaft von New-
gegründet am 1sten Februar 1843
ist die älteste und größte in den Vereinigten Staaten und wird als Muster-
beraetigen Gesellschaften betrachtet. Da sie heute als das größte Geld-
der Welt angesehen werden kann, läuft niemand Gefahr, sich der Old M-
anzuvertrauen und darf eine Police in derselben neben der Versicherung
sicherste Kapitalanlage betrachtet werden. Um nähere Auskunft wegen der
schiedenen Pläne wende man sich an
G. Greene, Jr.,
Neu Braunfels, T.

Lokales.

Herr Carl Sauer

ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren. Neu Braunfels Zeitung Pub. Co.

Herr W. G. Giesecke ist bevollmächtigt Collectionen für die Neu Braunfels Zeitung zu machen und dafür zu quittiren.

Deutsche protestantische Gemeindefür das Winterhalbjahr vom 1. November 1894 bis Mai 1895 in Neu Braunfels, Texas. Gottesdienst punkt 11 Uhr Vormittags. An Festtagen 1/2 Stunde früher. Sonntagschule punkt 1/2 Uhr (1:30) Nachmittags. Sitzung des Presbyteriums je am ersten Sonntag eines jeden Monats nach dem Gottesdienst.

Frauenverein punkt 3 Uhr Nachmittags am zweiten Sonntag eines jeden Monats.

Kirchen-Gesang- und Jugendverein punkt 3 Uhr Nachmittags je am 1. oder 3. und eventuell am 5. Sonntag eines jeden Monats. Confraternen-Unterricht jeden Samstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr Mittags.

G. G. Knus, Pfarrer. 1. November. 1894.

Anzeige.

Trau- und Taufheime jederzeit ansfertig. Malder.

Streu- und Säes- u. Del, Citronen- Del, Vanilla- Extract, Citronen- Extract, u. r. Für Weihnachts- Kuden, bei G. B. Schumann.

Kirchenzettel der Martinsgemeinde. Sonntag den 16. Dez., Nachm. 2 Uhr Gottesdienst in der Sängerkirche zu Fort-Greif; Dienstag den 25. Dez. Weihnachtsfestgottesdienst in der Kirche zu Hortonowa; Dienstag 1. Jan 1895, Neujahrsgottesdienst zu Neu Frankfurt; Sonntag 6. Jan. Neujahrsgottesdienst in Specht's Schulhaus. Gesangsvereine werden die Festgottesdienste unterhalten.

Seht die prachtvollen Christbaumverzierungen bei Ed. Raegelin. Ein stets willkommenes Weihnachtsgeschenk ist eine Flasche gutes Parfüm. Eine wunderschöne Auswahl bei B. E. Voelcker. 20 Yards Domestic für \$1, geliefert und ungebleicht bei Chas. Floege.

Der Novemberbericht des Herrn Bringspals Neuf an den Schulrat zeigt folgenden Besuch der einzelnen Klassen. 1. Klasse 39; 2. Klasse 50; 3. Klasse 35; 4. Klasse 33; 5. Klasse 29; 6. Klasse 26; 7. Klasse 17. Zusammen 232. Eine Eigentümlichkeit, die jedem Schulmann sofort in dem Bericht auffallen muß, ist zu erwähnen; nämlich, daß 116 Knaben und ebensoviele Mädchen diese Schülerzahl ausmachen. Von den 17 Schülern der Oberklasse sind 12 Neu Braunfels und 5 Auswärtige.

Wettzug in allen Breiten, geschieht und ungebleicht bei Henne & Tolle.

Schöne Winterhüte für Damen angekommen bei Olga Klappenbach. Wo kauft man die besten Uhren, feinsten und besten Gold- und Silberwaren? Unstreitig bei Uhrmacher Jos. Roth. — Keine Geschenke, keine zweifelhaften Vooze, sondern vollen Werth für ausgegebenes Geld.

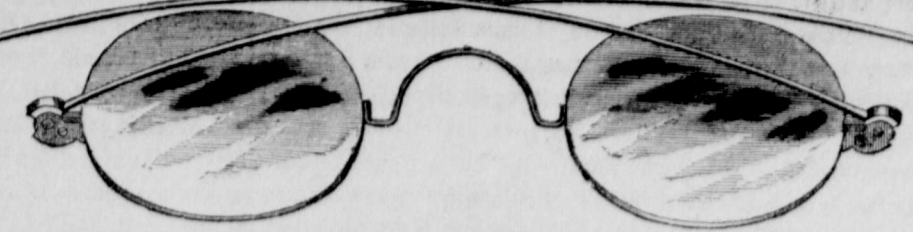
Die Schüler der oberen Klassen der hiesigen Schule folgten am Danktagstag der Einladung ihrer Klassenlehrer zu einer Bergsafari. Früh morgens versammelte sich die fröhliche Kindertruppe und dann ging es zu Wagen und zu Pferde nach Waco Springs im herrlichen Guadalupe Thale. Dort wurde ein Lagerplatz ausgesucht, die Rörde mit den Lederbissen einem Wäd-

Schleht höchste Auszeichnungen auf der Welt-Ausstellung

DR. PRICES' CREAM BAKING POWDER. Das perfekte, das gemacht wird. Schenken Crèmeur Cartari-Palace, von Ammoniac, Mann oder irgend einer anderen Verfahrnung. 40 Jahre lang das Standard.

Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe
Uhren Ketten Ringe Manschettknöpfe

BRILLEN ZU ALLEN PREISEN.



Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer
Ohringe Broschen Silberfaden Messer

Weihnachts - Geschenke fuer Jung und Alt!!

L. A. Hoffmann & Sohn,

Uhrmacher und Juweliere

Herabgesetzte Preise für neue Waaren!

L. A. Hoffmann

Putz und Mode Geschäft,

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

Einfache, wollene Kleiderstoffe, alle Farben, 12 Yards für \$1.00. Brokirt wollene Kleiderzeuge, überall 12 1/2 bis 15 Cents, nur 10 Cents. Doppelte Breite, wollene Kleiderstoffe, neue Muster, 15 und 20 Cts. die Yd. Casimir, für Damenkleider, alle Farben, 20 Percent billiger wie früher.

Baumwoll Flannell, 20 Yards für \$1.00. Bessere Serie Baumwoll Flannell, 15 Yards für \$1.00. Cheviots, gute Qualität, 5 Cents die Yards; 20 Yards für \$1.00. Gingham, 12, 14, 16, 18 bis 20 Yards für \$1.00.

Wollene Umschlagstücher, 15 Percent billiger wie sonst. Obige Preise sind bloß so lange der gegenwärtige Vorrath anhält. Neue Sorten Kleiderstoffe sind in großer Auswahl vorräthig.

Schwarzer Satine, 12 1/2 und 15 Cents die Yards. Zu Brautkleidern sind allerlei Stoffe vorräthig, von 20 Cents an. Sammt, alle Farben, sehr billig.

Damen Mäntel und Capes in großer Auswahl. Tischtücher, Bettdecken und Handtücher zu allen Preisen. Gardinen, schöne Muster, 14 Yards für \$1.00.

Spitzen Gardinen, 75 Cents, \$1.00, \$1.25, \$1.50 und \$1.75 das Paar. Puppen, Spielfachen und allerlei für Weihnachtsgeschenke. Allerlei für Damen Handarbeiten und Papierblumen.

Nähmaschinen Nadeln, Schiffsden, Del u. f. w., für alle Maschinen. Damen und Kinder Hüte, die neuesten und modernsten, in größter Auswahl und billiger wie jemals.

Glaeze Handschuhe, Kleiderbeleg, Spitzen, Bänder, Stidereien, Corsets, Strümpfe und allerlei Sachen, die in einem derartigen Geschäft geführt werden, sind immer vorräthig.

Alle Wollfaden werden jetzt zu herabgesetzten Preisen verkauft, und zwar so billig, daß nichts bis nächstes Jahr liegen bleibt.

Bis zum 25. Dezember wird zu jedem Dollar, für den in Baar gekauft wird, ein Loos auf eine goldene Damen Uhr und Kette zugegeben, die am 26. Dezember verlost wird.

Großer Ausverkauf!
Feuer beschädigt wurden.
Zeuge, Kleider, Schuhe, Hüte, Modeartikel, Jagdgewehre
Schießbedarf! Schießbedarf!
zu irgend einem Preise.
Kommt bald und sucht aus, was Ihr gebrauchen könnt. Bietet für die Waaren, was sie Euch werth sind.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.
Je früher Ihr kommt, je besser die Auswahl.
G. A. VOIGT.

Weihnachts - Ausstellung
bei
Anna Sklennar
Putz-Geschäft in Voelckers Gebäude,
Ecke von San Antonio und Castell Str., Neu Braunfels, Texas.

Vollständig neue Auswahl, und die billigsten Preise.
Feine wollene Cases, Umschlagstücher, Kinderjaken, Mützen, wollene Schuhe, Strümpfe, Unterzeuge, feine seidene Taschentücher, feine Handarbeiten, Brautkleider, moderne Kleiderstoffe, Gacee-Handschuhe, Halsstücker usw. Alle Sorten Nadeln, Häkeln- und Strickgarn und Schidwolle. Die neuesten Damen- und Kinderhüte in großer Auswahl.

Moderne Broschen, Armbänder, Haarnadeln, Busen- und Manschettknöpfe.
Die schönste Ausstellung von
PUPPEN.
Wer Weihnachtsgeschenke machen will, beschaffe zuerst die Ausstellung. Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

ter anvertraut und dann auf die Berge getelktert. Das fördert gefundenen Appetit und nach der Rückkehr fohnd dann auch ein erfolgreicher Angriff auf die Frühstückstörche statt. Erst am Abend lehrte die Gesellschaft zur Stadt zurück und man sah es den frischen Gesichtern, den lustigen Augen der Kleinen an, daß sich Alle vortrefflich amüßigt hatten.

Viel wußten sie von dem schönen Spaziergang auf die steilen Berge und durch die tiefen Schluchten unter uralten Bäumen, zwischen mächtigen Felsblöcken zu erzählen. Die Gebirgsfahrt hat einen nachhaltigen Eindruck auf die Kinder gemacht und diese sind ihren Lehrern, welche die Partie veranfaßten, dafür von Herzen dankbar. Es ist nicht allein die Aufgabe des Lehrers, dem Kinde möglichst viel Wissen beizubringen, sondern auch gleichzeitig Herz und Gemüth des Kindes zu pflegen.

Nur dann wird es sich des Wissens freuen und einst den wahren Nutzen daraus ziehen. Unsere herrliche Umgebung, die prächtigen Gebirgslandschaften den Kindern unter Führung der Lehrer zu zeigen, ist ebenso nöthig zur Erziehung unserer Lieblinge wie die Schulbank. Körper und Geist werden dadurch gesund erhalten. Es freut uns, daß wir Lehrer an hiesiger Schule haben, die das erkennen und danach handeln.

Alle Sorten feine Juchersachen für Weihnachten bei Ed. Raegelin. Die Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren bei B. E. Voelcker sind passend und eine gute Auswahl. Wenn Ihr den Winter durch warme Hüte haben wollt, so kauft Euch ein Paar Hütschuhe bei Henne & Tolle.

Hüte und Schuhe nirgends so billig wie bei Chas. Floege. Das Feuer in Voigt's Store hat größeren Schaden verursacht, als man anfänglich glaubte. Fast alle Waaren wurden mehr oder weniger beschädigt.

Herr Voigt erhält von den Versicherungsgesellschaften \$2000, und verkauft jetzt die übrig gebliebenen Waaren so billig und so rasch wie möglich, um den Store vollständig neu einzurichten. Bringt Eure Nähmaschinen nach Voelcker Bros. und laßt sie von einem erfahrenen Mechaniker repariren. Garantirt auf 12 Monate.

Indigo Blue Calico, 5 Cents die Yards bei Chas. Floege. Das beste Weihnachtsgeschenk ist immer ein schönes Buch. Bilderbücher, Jugendbüchlein, Romane usw. bei B. E. Voelcker.

Wir glauben, es ist der Gesundheit sehr zuträglich, wenn man zuweilen so recht von Herzen lacht und dazu wurde uns am Sonntag in Lenzens Halle Gelegenheit geboten. Die drei kleinen Theaterstücke, welche dort von dem Künstlerpaar Carl und Ella Arno und Herrn Ludolph Lafrenz aufgeführt wurden, standen in richtiger Reihenfolge, so daß sich die Heiterkeit und der Beifall der Zuschauer von Akt zu Akt steigerte.

In dem Lustspiel „Bachfischstrecke“ war Frau Ella Arno ein ebenso reizender, zu heirathsfähiger Bachfisch, wie in der Posse „Juden Bafel“ eine herrschtsichtige mittelalttrige Jungfer, die es nicht für möglich hält, daß der gute Herr Lieutenant ohne sie leben kann und ihr, der bewährten Haushälterin, den Laufpaß giebt. Herr Carl Arno zeigte seine Vielseitigkeit als Schauspieler in dem Schwank „Talentprobe“, aber als „Jochen Bafel“ war er wirklich ein schredlicher „Esel“.

Dieser erzdumme, treue Bauernjunge, als Disziplinirbursche machte eine köstliche Figur und hielt die Lachmuskeln der Zuschauer in fortwährender Thätigkeit. Herr Lafrenz hatte zwei Rollen übernommen, die ihm sozusagen „auf den Leib geschnitten“ waren; in Bachfischstrecke den Comoxententh und in Talentprobe den verkrachten Schauspieldirektor. Herr Arno hat versprochen, bald mit einer großen Truppe nach Neu Braunfels zu kommen, um das in San Antonio mit besonderem Beifall aufgenommene Lustspiel „Der Advocat“ aufzuführen.

Die größte und billigste Auswahl Schuhe haben Henne & Tolle. Streuzuder in allen Farben bei Ed. Raegelin.

Am zweiten Weihnachtstage, Mittwoch 26. December findet in Lenzens Halle ein großes Concert statt, veranstaltet von dem Neu Braunfels Orchester unter Leitung des Herr Ed. Gruene.

Baumwolle 5 cts. Eine große Auswahl von Puppen bei Ed. Raegelin. Gute Gelegenheit, billige Einkäufe zu machen. Zeuge, Hüte, Schuhe usw. werden bis zum 1sten Januar zu Kostpreisen verkauft um das Lager wegen Umbau und Vergrößerung des Gebäudes zu räumen.

Die feinsten Verzierungen für den Christbaum bei Ed. Gruene. Wieder frisch angekommen! Bettfedern bei Olga Klappenbach.

Der alte Herr Joh. Käberli ist von seiner Farm nach der Stadt gezogen und wohnt in der Seguinstraße neben Zahn's Möbelstore. Schöne Albums für Geschenke, billig bei Olga Klappenbach.

20 Pfund Standard granulirte Zucker für \$1.00 bei Chas. Floege. Kauft Eure Kinder ein Paar Schulschuhe bei Henne & Tolle. Bringt Eure Nähmaschinen nach Voelcker Bros. und laßt sie von einem erfahrenen Mechaniker repariren. Garantirt auf 12 Monate.

Bahnarzt Dr. Combs wird am 10. Dezember wieder in seiner Office, B. E. Voelcker's Gebäude, sein und 10 Tage in Neu Braunfels bleiben. Macht Eure Anmeldungen frühzeitig. Zähne werden kostenfrei untersucht.

Dr. Bramig's Office befindet sich jetzt im zweiten Stock des Streuer'schen Gebäudes über dem Sattlergeschäft von J. H. Tays. Die besten Rosinen und Korinthen, Citronat, Anis, Lemon- und Vanilla-Extract bei D. D. Deutsch.

Rosinen, Corinthen, Mandeln mit und ohne Schale, und alle Sorten Nüsse bei Ed. Raegelin. Feine Damentasche, Serge, Capeszeug und moderne Bekleidung bei Olga Klappenbach.

Kinderanzüge zu \$1.25 bei Chas. Floege. Herr Otto Wahrmund, Superintendent der City-Brauerei, war im Laufe voriger Woche hier, um mit Herrn W. Dierks, jetzt alleiniger Agent der City-Brauerei für Neu Braunfels und Umgebung den Contract für das nächste Jahr abzuschließen.

Der Kundentest der Brauerei eine Office im Mittelpunkt der Stadt einrichten, um Aufträge entgegenzunehmen und prompt zu erledigen. Garne und Waschseiden, alle Farben, für Handarbeiten, sowie Scarffs, Splascher und Doylies in großer Auswahl bei Olga Klappenbach.

Frühliches Sauerkraut und Kohl bei D. D. Deutsch. Feine Meerzschäum- und Brar-Pfeifen als passende Weihnachtsgeschenke bei Ed. Raegelin.

Puppen angekommen bei Olga Klappenbach. Zahnarzt Dr. Combs wird am 10. Dezember wieder in seiner Office, B. E. Voelcker's Gebäude, sein und 10 Tage bleiben. Macht Eure Anmeldungen frühzeitig. Zähne werden kostenfrei untersucht.

Herr Albert Borff hat beim Preisfesteln am Danktagstag den fetten Butter gewonnen. Geigen und Ziehharmonikas werden billig verkauft bei Ed. Raegelin.

Heizkohlen bei Geo. Pfeuffer & Co. Gebirgskohlen, die besten für Biegelöfen, 50 Cents per Sack bei D. D. Deutsch.

Hurrah! die neuen Anzüge und Ueberzieher sind angekommen bei Chas. Floege. Lest aufmerksam die Anzeigen der Geschäftsleute, ehe Ihr Eure Weihnachtseinkäufe macht.

Die reichhaltigste Auswahl neuer Christbaumverzierungen bei Ed. Gruene. Wer ein schönes Weihnachtsgeschenk kaufen will, sollte nach B. E. Voelcker gehen. 25 Yards Calico für \$1.00 bei Chas. Floege.

hartnäckigen Kampf haben Sänger und Sängerinnen mit den Noten ausgefochten, dieselben aber schließlich zu Gefangenen gemacht, so daß am Samstag Abend ein schönes Siegestfest gefeiert werden konnte, an welchem Concordia's alte Bundesgenossen, die Mitglieder des „Neu Braunfels Männerchor“ theilnahmen. Möge „Concordia“ auch den „dreißigjährigen Krieg“ glücklich überstehen und wir es erleben. Das ist allerdings etwas viel verlangt, aber — nur Muth!

Geht und seht die vielen neuer Anzüge bei Chas. Floege. Sehr billig! Von \$2.50 aufwärts. Als Vorfeier zum Danktagstag fand auf der Regelhahn des Social Club ein Damenpreisfest statt, bei welchem Fräulein Emilie Renner den Preis erhielt.

Bestes Wachslicht 20 Cents die Yards bei Chas. Floege. Am Montag hatten wir das Vergnügen, einen sehr liebenswürdigen, weiterfahrenden Herr kennen zu lernen. J. Dorenberg, belgischer Consul und Hauptinhaber des großen Importhauses J. Dorenberg & Co. in Puebla, Mexico, stieg, auf der Reise von Puebla nach Deutschland begriffen, am Sonntag Abend hier ab, um Neu Braunfels und seine Umgebung kennen zu lernen.

Herr Dorenberg, dessen Familie seit einigen Jahren wieder in Leipzig wohnt und der die Reise über den großen Ententich zum 18. Male macht, besuchte im vergangenen Jahre die alten Ruinen von Palenque in Mexico, und unternahm einen Jagdausflug in die Urwälder des Staates Chiapas. Dort beschäftigte er auch große Kaffeepflanzungen und da ihm das Klima in den hochgelegenen Theilen des Landes besonders gefiel, so erwarb er große Strecken des fruchtbarsten Landes, wo bereits mehrere Deutsche mit Erfolg den reichen Boden bearbeiten und in guten Verhältnissen leben.

Der Lieblingsplan des Herrn Dorenberg der die Leitung seines Geschäftes in Puebla jüngeren Kräften anvertraut hat, ist nun, eine deutsche An siedlung auf seinen Besitzungen zu gründen und die mexicanische Regierung kommt ihm dabei, wie wir aus den Correspondenzen erfahren, in jeder Weise und zum Vortheile der Ansiedler entgegen. Herr Dorenberg, hat versprochen, uns über die Fortschritte seines Plans von Deutschland aus weiter zu berichten.

Größere Auswahl von Stiefeln und billiger wie je zuvor bei J. Woerner.

Neue Anzeigen.
Großes
CONZERT
in
LENZEN'S HALLE
am 2. Weihnachtstage,
Mittwoch, den 26ten Dezember
ausgeführt von dem
Neu Braunfels
Orchester.
Ed. Gruene, Dirigent.

Großer Ball
in
Masdorffs Halle
Sonntag, den 9ten Dezember.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Großer Ball
in
LENZEN'S HALLE
Sonntag, den 9. Dezember,
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Zu verrenten.
Meine Farm, 55 Acker enthaltend, angrenzend an Rud. Bading's Land, ist zu verrenten.
Olga Klappenbach.

Das berühmteste Medium der Zeitgenossen, das von ihm gerufen...

Consolidated Statement

of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from August 14th 1894 to November 12th 1894.

RECEIPTS table with columns for item and amount. Total: \$34,497.89.

BALANCE ON HAND table with columns for fund type and amount. Total: \$26,470.60.

DISBURSEMENTS table with columns for item and amount. Total: \$34,497.89.

LIABILITIES table with columns for item and amount. Total: \$34,993.45.

I hereby certify that the above and foregoing is a true and correct account of Receipts, Disbursements and Liabilities of Comal County from August 14th 1894 to November 12th, 1894.

PETER J. LENZEN, County Treasurer. AD. GIESECKE, County Judge Comal County.

Sulphur Blug... einen Handflug... feiner, schöner Saathaler...

Advertisement for 'Die reichhaltigste und vollständigste deutsche Familien-Beitrag' featuring a family scene illustration.

Gesucht! Drei-tägige deutsche Zimmermeister... San Antonio, Texas.

Fr. Boerner's Schuh- u. Stiefellager... größte Auswahl der besten Schuhe...

Cottonsamens Hülsen... für Verkauf in beliebiger Quantität...

\$1,000.00 REWARD... THE DAVIS SEWING MACHINE...

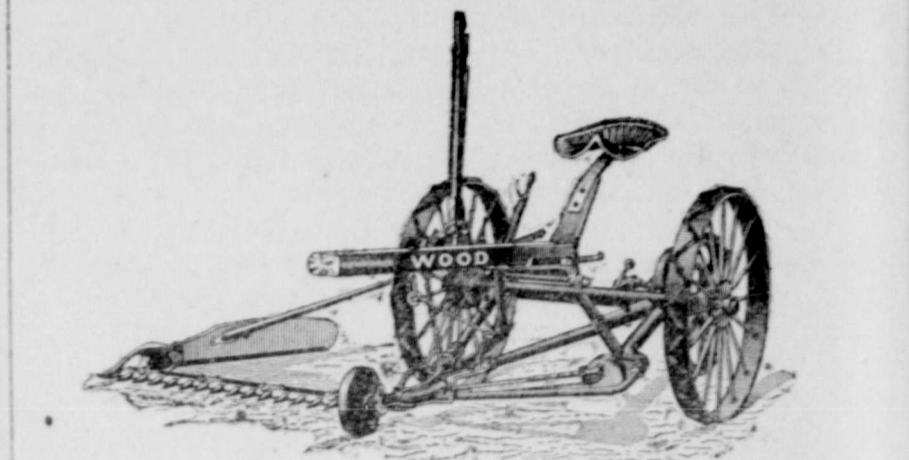


Offered for any Machine that will do as great range of work... DAVIS Vertical Feed Sewing Machine.

Voelcker Bros. Alleinige Agenten in Neu Braunfels.

Kauft hier gezogene Obstbäume, Ziersträucher und Neben... Otto Ledt, Neu Braunfels.

Wm. SCHMIDT, Händler in allen Sorten von Farmgeräthmaschinen...



Agent für Walter A. Wood's weltberühmten Ernte- und Mähmaschine.

Louis Henne, Theo. Tolle

Henne & Tolle, (San Antonio Str., Neu Braunfels, Texas.)

Unsere Winterjachen sind jetzt ausgepackt. Kommt und seht sie Euch an!

J. S. Cutter Whiskey... 10 Jahre alt und besonders empfohlen...

Otto Heilig, Mittendorf & Sons, Lenzen's Hotel, Holzmänn...

6,6m

BLACKWELL'S BULL DURHAM RAUCH-TABAK advertisement featuring an illustration of a man smoking and a pack of cigars.

Neubraunfeller Gegen-seitiger Unterstützungs-Verein... I. F. Simon verkauft keine...

Ludwigs Hotel... Neben dem Courthouse. Lustige, reinliche Zimmer...

Private-Heilanstalt... Neu Braunfels, Texas.

Keine Obstbäume und Ziersträucher... vom Robt. Conrads...

Notiz. Den nächster Woche ab, werden wir, in Anbetracht der geringen Zufuhr...

Günstige Gelegenheiten... ein gutes Geschäft zu kaufen...

Die Seinepräfector hat dem Partier Gemeinderath vorgeschlagen, in den Elementarschulen unentgeltlich den Unterricht in der deutschen Sprache einzuführen...

Berlin, 2. December. Immer deutlicher wird, wie schwer den Fürsten Bismarck der Verlust seiner treuen Lebensgefährtin getroffen hat.

Leben oder Tod? Es ist von größter Wichtigkeit, daß Leute deren Vieren unthätig sind...

St. Bernard Kräuter-Pillen... Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt...

Hämorrhoiden. 'ANAKESIS'. Die wirksamsten, schönsten und besten Heilverfahren sind dieses Jahr...

St. Bernard Kräuter-Pillen. Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt...

Hämorrhoiden. 'ANAKESIS'. Die wirksamsten, schönsten und besten Heilverfahren sind dieses Jahr...

Piles 'ANAKESIS'. Die wirksamsten, schönsten und besten Heilverfahren sind dieses Jahr...

Worror Kneipp - er bleibt trotz seiner Prälatenwürde in Bayern noch wie vor der Pfarrer...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Uhr', 'Gold', 'Silber', 'P. F.', 'Liefere', 'PEE', 'BLU', 'und', 'A', 'Um', 'G.', 'alle', 'Zeuge', 'S.', 'G.', 'Die', 'Im', 'Das', 'blät', 'aus', 'd', 'erdent', 'Dichterwort', 'Staat', 'des', 'schitt', 'der', 'ansawenden', 'Ankleben', 'wohl', 'nur', 'Ultra', 'nach', 'Famigant', 'Austas', 'Ne', 'F.', 'nach', 'f', 'nach', 'Vand', '1000', 'W.', 'bei', 'John', 'Sipp', '51', '52', '53', '54', '55', '56', '57', '58', '59', '60', '61', '62', '63', '64', '65', '66', '67', '68', '69', '70', '71', '72', '73', '74', '75', '76', '77', '78', '79', '80', '81', '82', '83', '84', '85', '86', '87', '88', '89', '90', '91', '92', '93', '94', '95', '96', '97', '98', '99', '100'.